

# HAMLET: // MACHT . SCHATTEN . PLAY

Peter Müller und Stefan Wey

in Koproduktion mit dem Theater Erfurt und Bayer Kultur



Inszenierung

Spieler

Figuren . Figurentechniken

Licht . Tondesign

Kostüme Figuren

Jeff Burrell . Peter Müller . Stefan Wey

Peter Müller . Stefan Wey

Christian Werdin

Peter Müller

Annette Wurbs

Gefördert durch den „Fonds Darstellende Künste e.V.“



nach William Shakespeare

**Hamlet!** Die mythische Anziehungskraft dieses Dramas verlangt nach einer zeitgemäßen Form. Peter Müller und Stefan Wey haben eine Fassung entwickelt, die in ihrer großformatigen Ästhetik einmalig ist. Sie beleben eine der ältesten Spielformen - das Schattenspiel - mittels moderner Lichttechnik zu einem cineastischen Theatererlebnis. Sie brechen dabei die klassische Tradition, indem sie ihre in Form und Größe beeindruckenden Bilder nicht hinter, sondern vor der Leinwand inszenieren.

Dadurch lassen sie den Betrachter unmittelbar an der Entstehung ihrer „Schattenwelt“ teilhaben. Durch mit Scheinwerferlicht produzierte Zooms, „Kamerafahrten“ und Tiefenverlagerungen entstehen visuelle Effekte die man sonst nur aus der Filmwelt kennt. So offenbart sich selbst das kleinste Detail durch die Projektion in seiner überdimensionalen tragischen Größe. Verschmähte Liebe, Brudermord und Hofintrigen bestimmen die Welt des Schlosses Helsingör und stürzen den Prinzen Dänemarks in eine tiefe Sinnkrise. Die Tragödie Hamlets wirft ihre Schatten voraus, wird aber durch die ungewöhnliche Umsetzung zu einem äußerst sinnlichen Erlebnis.

Für Jugendliche und für Erwachsene

Spieldauer ohne Pause ca. 1h 45

Spieldauer mit Pause ca. 2h

[www.awogado.de](http://www.awogado.de)

[www.handgemenge.com](http://www.handgemenge.com)

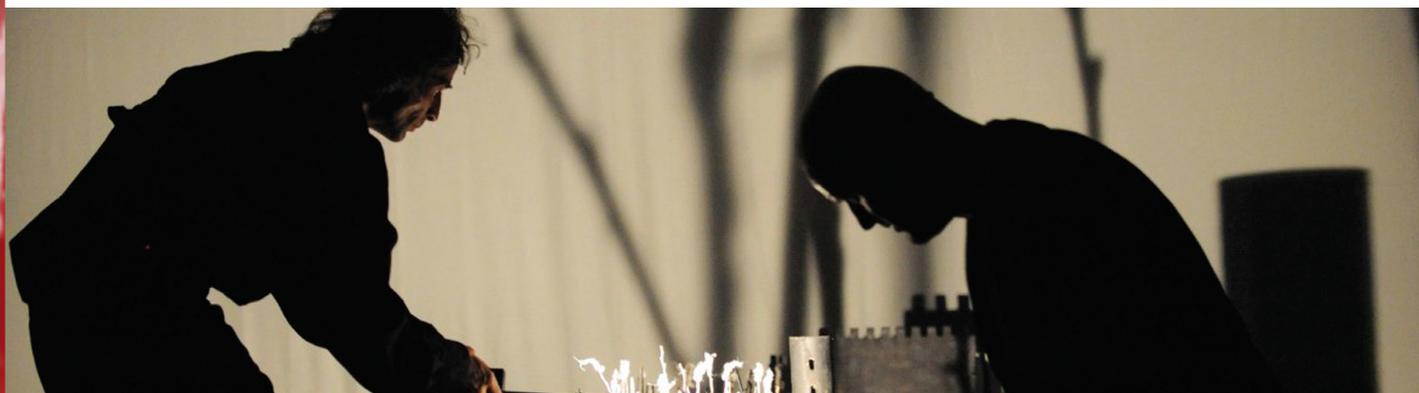
Fotografieren, Ton- und Videoaufnahmen  
während der Vorstellung sind untersagt

Design by Awogado

# Cineastisches Theatererlebnis

**Peter Müller** war von 1983–85 an den Bühnen der Stadt Gera engagiert. Im Zeitraum 1976–89 trat er außerdem als Sänger, Gitarrist und Manager in verschiedenen Bands auf. 1986 begann er ein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, das er 1990 mit dem Diplom abschloss. Seit 1990 ist er Spieler und Manager der freien Theatergruppe „Theater Handgemenge“ Berlin. Von 1993–01 wurde er als Schauspieler an das „Kammertheater Neubrandenburg“ engagiert und gestaltete dort das künstlerische Konzept des Theaters mit. Seit 2001 ist er freischaffender Schauspieler, Puppenspieler, Musiker, Regisseur und Manager. Peter Müller, alias Awogado, gastierte mit eigenen Theaterprojekten in den meisten Ländern Europas, sowie Kanada, Japan, Indien, Sri Lanka, Honduras, Nicaragua, Mexiko, Panama, El Salvador, Thailand, Turkmenistan, Myanmar, Kambodscha, Iran und den USA. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Preise.

**Stefan Wey** war Eleve am Meininger Theater und studierte anschließend von 1989–93 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Engagements führten ihn von 1993–97 nach Erfurt, Dresden und von 2000–05 an das Deutsche Nationaltheater Weimar, hier u.a. als „Hofmarschall von Kalb“, „Kabale und Liebe“, „Vater Bendemann“, „Der zerrissene Fisch“ (Kafka), „Dr. Teer“ im Soloabend „Das verräterische Herz“ (E. A. Poe). Seit 2005 ist er als Puppenspieler, Schauspieler und Regisseur freischaffend tätig und gastierte u.a. als „Benedikt“ in „Viel Lärm um Nichts“ im Sommertheater des Neuen Schauspiels Erfurt. Er arbeitete mit Regisseuren wie Hartmut Wickert, Alexander Hawemann, Sasha Mazotti, Thomas Thieme, Jochen Menzel, Bernd Weißig, Herbert Olschok, Astrid Griesbach, Horst Lonius oder Rosamund Gilmore. Stefan Wey absolvierte europaweit Gastspiele und nahm an wichtigen nationalen und internationalen Festivals im Bereich Kinder-, Jugend- und Figurentheater teil, dort erhielt er zahlreiche Preise u.a. einen Hauptpreis bei der Synergura in Erfurt für „Der Standhafte Zinnsoldat“.



**Jeff Burrell** wurde 1968 in New York geboren, absolvierte dort die High School „School of Performing Arts“ (auch als die „Fame“ Schule bekannt) und begann anschließend ein Germanistikstudium am Oberlin College in Ohio. Die neue Fremdsprache und sein Interesse für Theater bildeten eine perfekte Symbiose, und führten ihn – dank eines Fulbright Stipendiums – 1990 als Gaststudent an die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Aus dem geplanten einen Jahr wurde ein volles Studium, das er 1994 beim Treffen der deutschsprachigen Schauspielschulen mit einem Ensemblepreis abschloss. Von 1994–00 war er am Neuen Theater in Halle/Saale engagiert. Seit 2000 lebt Jeff Burrell als freischaffender Schauspieler und Sprecher in Berlin. Er spricht regelmäßig bei Deutsche Welle TV, für Trickfilmserien und drehte zuletzt unter anderem mit Roman Polanski (The Ghostwriter) sowie in der Verfilmung von Tommy Jauds Bestsellerroman „Resturlaub“. Jüngste Theatergastspiele führten ihn u.a. nach Taiwan, Südkorea und Japan.